

Faszination Licht im Domus

Evelyne Bermann und Bruno De Boni – Acrylglas und Fotografie

SCHAAN – Die beiden Liechtensteiner Künstler Evelyne Bermann und Bruno De Boni zeigen ihre Werke im Domus in Schaan. Objekte in Acetylglas sind es, die für Bermann eine besondere Herausforderung bedeuten, und Bruno De Boni, weitem bekannter Fotograf und Fotokünstler, haben sich zu einer gemeinsamen Ausstellung gefunden.

• Reinold Tavernaro

Sie haben ihre erste gemeinsame Ausstellung unter den Titel «Faszination Licht» gestellt, das Licht in seiner Endlosigkeit ist ihr Gestaltungsmittel. Es sind die neuesten Werke, die von beiden Künstlern zu sehen sind, dementsprechend gross war auch das Interesse anlässlich der Ausstellungseröffnung. Die Räumlichkeiten des Domus bieten ideale Voraussetzungen, beide Künstler in die richtige Beziehung zu setzen, die Faszination des Lichtes lässt die Werke strahlen.

Bruno De Boni

Er zeigt erstmals Aufnahmen in Infrarottechnik, mit einem kleinen Hinweis kann man sofort erkennen, wo sie entstanden sind. Grossformatige Bilder vertrauter Landschaften verlangen vom Betrachter eine völlig neue Sicht der Dinge. Die Szenen erscheinen in ungewöhnlichem Licht, sie faszinieren sofort. De Boni belässt es nicht bei der vertrauten Fotografie, er will das, was er ablichtet, auch auf sei-



Im Domus in Schaan eröffneten Evelyne Bermann und Bruno De Boni am Donnerstag ihre Ausstellung «Faszination Licht».

ne ihm eigene Art interpretieren. Seine «Himmelslichter» entstanden anlässlich des liechtensteini-schen Staatsfeiertages. Seine besondere Technik besteht darin, nicht einen Ablauf etwa aufsteigender Raketen wiederzugeben, er verleiht dem Bild zusätzlichen Schwung und Bewegung und zeichnet somit, was sein Auge durch das Okular betrachtet. Es sind Lichtmalereien, die der Künstler aus dem Ereignis des Augenblickes gestaltet.

Evelyne Bermann

Sie verwendet in ihren Werken das Licht, das sich in der Vielfalt

ihrer Acrylobjekte widerspiegelt. Die farbig transparenten Würfel, Quader, ineinander und durcheinander gebaut, halbkreisige Flächen und in sich gerundete Körper- und Flächenformen, die sich im Quader als Kunstwerk finden, verlangen vom Betrachter nicht nur einseitige Sicht, man kann hinaus, hinein, darüber und darunterschauen, jedesmal bieten sich völlig neue Perspektiven. Exakt arbeitet sie und führt ihr Werk in den meisten Fällen völlig deckungsgleich aus. Dem Quadrat und der Linie stellt die Künstlerin Kreise und Wellen gegenüber, die trotzdem Ruhe ausstrahlen. Jedes Objekt erzählt durch

das Licht immer wieder neue Geschichten.

Beide Künstler arbeiten mit Licht, das vom Fotokünstler in ganz besonderer Weise eingesetzt wird, es bestimmt den Augenblick, die Kunst im Bild erst sichtbar zu machen. Beide Kunstschaaffenden schreiben auf ihre ganz besondere Weise ihre Sicht fest und helfen dem Betrachter, die Welt aus anderer Sicht zu erleben. Während die Fotografie den vergänglichen Augenblick festhält, schafft es Evelyne Bermann, den Betrachter mit ihren farbig bunten Acrylobjekten wirklich in ihren Bann zu ziehen. Die Ausstellung ist bis 5. November zu sehen.

Volksblatt
Samstag
7. Oktober 2006